

155/05

## **MdL Boris Palmer: LKW-Maut ausweiten und Ausweichverkehr unterbinden**

**„Sonst gilt: wo kein Wille ist, ist ein Weg für LKW“**

---

Die Klagen über zunehmenden LKW-Verkehr im Land werden lauter. Schwere LKW versuchen, der LKW-Maut zu entgehen, indem sie auf Bundesstraßen ausweichen. Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer kritisiert, dass die Landesregierung tatenlos zusieht und nichts dagegen unternimmt. Nach Auskunft der Landesregierung wurde bislang kein einziger Straßenabschnitt in Baden-Württemberg für schwere LKW gesperrt.

Palmer: „In keinem einzigen Fall haben die Verkehrsbehörden im Land von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Ortsdurchfahrten für den LKW-Verkehr zu sperren, obwohl die Straßenverkehrsordnung dies auch zum Schutz der Anwohner gestattet. Stattdessen versteckt sich das Verkehrsministerium hinter angeblich unzureichenden Paragraphen. Da kann ich nur sagen: Wo kein Wille ist, das ist ein Weg für LKW.“

Ebenso zögerlich zeigt sich die Landesregierung bei der Frage der Ausdehnung der Maut auf das Bundesstraßennetz. Dies komme nach ihrer Auffassung nur in wenigen Einzelfällen in Betracht. Die Grünen im Landtag sehen das ganz anders und fordern eine Ausweitung der Maut. Palmer: „Ein schwerer LKW macht eine Autobahn genauso kaputt wie eine Bundesstraße. Wo dies recht rechtlich und verkehrlich möglich ist, sollten die Brummis für diesen Schaden bezahlen.“

In Baden-Württemberg ist eine Ausdehnung der Mautpflicht auf vierspurige Bundesstraßen besonders dringlich. Denn das Land hat die geringste Autobahndichte aller Flächenländer. Umso größer ist die Bedeutung der autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen. Palmer fordert daher ein Umdenken der Landesregierung: „Die Mautpflicht auf vierspurige Bundesstraßen sollten wir beenden. Unser Ziel muss es sein, alle autobahnähnlichen Straßen ins Mautsystem aufzunehmen.“

Damit sei auch dem Schutz der Anwohner gedient, denn vielfach führen die Ausweichstrecken auf vierspurigen Bundesstraßen direkt auf viel belastete Ortsdurchfahrten zu. Dies gilt zum Beispiel für die B 27, die nördlich und südlich von Tübingen vierspurig ist, aber auch für die B 29, die vierspurig auf Schwäbisch Gmünd zuläuft, oder für die B 10, die bis Eislingen schnelles Vorankommen auf vier Spuren ermöglicht.

Mit dem derzeit diskutierten Entwurf einer neuen EU-Wegekostenrichtlinie sieht Palmer die Möglichkeit, rasch zu einer generellen Mautpflicht für vierspurige Bundesstraßen zu kommen. Bis dahin sollen die zulässigen Ergänzungen des Maut-Netzes möglichst viele Abschnitte einbeziehen. Änderungen des Netzes sind wegen der Software von Toll Collect frühestens zum 1. Januar 2006 möglich. Palmer: „Die Landesregierung hat noch Zeit, ihre Position zu überdenken. Bleibt sie bei ihrer Zurückhaltung gegenüber LKW-Verboten und Ausweitung der Maut, muss sie die Klagen der Anwohner auf die eigene Kappe nehmen.“